

Interpellation

vom 17. Oktober 2012, überwiesen am 26. November 2012
30.00

Albert A. Stahel, GLP
betreffend Dämmerungseinbrüche

Wortlaut der Interpellation

Mit Genugtuung nehme ich zur Kenntnis, dass der Stadtrat nach anfänglichem erheblichem Widerstand doch noch zur Einsicht gekommen ist, dass die Überwachung durch Videokameras an neuralgischen Punkten einen präventiv positiven Einfluss auf die Sicherheit der Wädenswiler Bevölkerung haben kann.

Aktuell ist die Zeit der Dämmerungseinbrüche, gemäss Zeitungsberichten die Hochsaison für professionelle Einbrecherbanden. Für diese sind zwei Kriterien massgebend, wo sie einbrechen, einerseits nämlich einigermassen wohlhabende Opfer, damit sich ein Einbruch auch lohnt, andererseits sind ebenso wichtig anonyme Zufahrten und schnelle Fluchtwege. Beides trifft für Wädenswil zu.

Die Stadtpolizei wirkt bereits heute präventiv mit vermehrter Präsenz in den Quartieren. Trotzdem kommt es noch immer zu Dämmerungseinbrüchen. Meines Erachtens kann eine gut sichtbare und auch für Einbrecher klar erkennbare Videoüberwachungen an Einfallsachsen und/oder Verkehrskreiseln ergänzend präventiv wirken und so die Sicherheit der Wädenswiler und Wädenswilerinnen erhöhen.

Aufgrund dieser Überlegungen frage ich den Stadtrat an:

1. Kann der Stadtrat über die lokale Kriminalstatistik in Bezug auf Dämmerungseinbrüche Auskunft geben?
2. Welche Vorkehrungen hat der Stadtrat bisher getroffen, um Dämmerungseinbrüchen vorzubeugen?
3. Ist der Stadtrat bereit eine gut sichtbare Videoüberwachung des Kreisels Neubühl zu installieren, als vorbeugende Massnahme gegen Dämmerungseinbrüche?
4. Ist der Stadtrat bereit, mit Videoüberwachung der Einfallsachsen Seestrasse, Steinacherstrasse, Zugerstrasse, Schönenbergstrasse und Einsiedlerstrasse zur Aufklärung von Dämmerungseinbrüchen und Überführung der Täter beizutragen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Stadtrats

Frage 1: Kann der Stadtrat über die lokale Kriminalstatistik in Bezug auf Dämmerungseinbrüche Auskunft geben?

Antwort: Gemäss den Zahlen der Kantonspolizei Zürich wurden während der Präventionskampagne 2012/2013 gegen Dämmerungseinbrüche auf dem Stadtgebiet 16 Einbruchdiebstähle in Ein- oder Mehrfamilienhäuser verübt. Es ist aber nicht ersichtlich, wie viele dieser Delikte während der typischen

Dämmerungszeit zwischen 16.00 und 20.00 Uhr verübt wurden. Geografisch konzentrieren sich die Einbrüche auf die Zentren in Wädenswil und der Au.

Frage 2: Welche Vorkehrungen hat der Stadtrat bisher getroffen, um Dämmerungseinbrüchen vorzubeugen?

Antwort: Die Stadtpolizei beteiligt sich an der jährlichen Präventionskampagne der Kantonspolizei Zürich gegen Dämmerungseinbrüche. Die Kampagne soll einerseits die Einwohner für die Problematik sensibilisieren, und andererseits wird die Polizeipräsenz in den frühen Abendstunden während des Winterhalbjahrs gezielt erhöht.

Frage 3: Ist der Stadtrat bereit eine gut sichtbare Videoüberwachung des Kreisels Neubühl zu installieren, als vorbeugende Massnahme gegen Dämmerungseinbrüche?

Antwort: Nein, er erachtet diese Massnahme als nicht verhältnismässig und wirkungslos.

Frage 4: Ist der Stadtrat bereit, mit Videoüberwachung der Einfallsachsen Seestrasse, Steinacherstrasse, Zugerstrasse, Schönenbergstrasse und Einsiedlerstrasse zur Aufklärung von Dämmerungseinbrüchen und Überführung der Täter beizutragen?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 3.

11. März 2013

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber